

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0125/2017/IV

Datum:
29.06.2017

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:
Dezernat V, Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen
Heidelberg Marketing GmbH

Betreff:

**Alternativen zur Übernachtungsteuer
hier: Information über den aktuellen Sachstand**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	12.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung über den aktuellen Sachstand der Alternative zur Übernachtungsteuer zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Arbeitskreis hat eine Alternative zur Übernachtungsteuer erarbeitet – Erhöhung des Schlosstickets (Bergbahnnutzung und Schlosseintritt).
Diese bedarf allerdings noch der Zustimmung des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg.

Begründung:

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 21.07.2016 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 0123/2016/IV):

Der Gemeinderat beschließt die Gründung eines Arbeitskreises, der kurzfristig Alternativen zur Übernachtungsteuer ermitteln soll:

Ziel des Arbeitskreises soll sein, die Touristen, insbesondere die Tagestouristen, die Heidelberg besuchen, an den Kosten der Stadt für die infrastrukturellen Aufwendungen mit einem Betrag von mindestens 1,2 Millionen Euro zu beteiligen, ohne dass dies erhöhte Verwaltungsaufwendungen hervorruft.

Sollte dieses Ziel bis zum 30.06.2017 nicht erreicht werden, dann tritt die Übernachtungsteuer am 01.01.2018 in Kraft.

Unter der Federführung von Heidelberg Marketing sollen an diesem Arbeitskreis der Gemeinderat, die Stadtverwaltung, die Stadtkämmerei, das Rechtsamt sowie weitere vom Gemeinderat festzulegende Vertreter beteiligt werden.

Aktueller Sachstand

Der Arbeitskreis hat in mehreren Sitzungen verschiedene Möglichkeiten erörtert und sich auch mit den Geschäftsführern der staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg ausgetauscht.

Für die zunächst angedachte Einführung eines Schlosstalers konnte jedoch keine Einigung erzielt werden, so dass als bevorzugte Alternative die Erhöhung des Kombitickets aus Bergbahnnutzung und Schlosseintritt weiterverfolgt wurde. Die hieraus erzielbaren Erlöse sollten anteilig dem Land und der Stadt Heidelberg/Heidelberg Marketing zu Gute kommen.

Diese Erhöhung bedarf seitens des Landes jedoch der Zustimmung des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg. Diese liegt abschließend noch nicht vor, so dass eine Entscheidung des Gemeinderats hierüber nach derzeitigem Stand frühestens nach der Sommerpause möglich ist.

Sollte diese Entscheidung jedoch negativ ausfallen, bliebe in den Sommerferien noch Zeit bis zum 31.12.2017 eine weitere Alternative gemeinsam mit der Hotellerie zu erarbeiten bzw. abschließend zum 01.01.2018 die Übernachtungsteuer in Heidelberg einzuführen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft sind sämtliche Einnahmepotentiale zur Steigerung der Ertragskraft zu nutzen. Im Haushaltsplan 2018 der Stadt Heidelberg sind bereits planmäßig Mittel in Höhe von 1,2 Millionen Euro aus der Übernachtungssteuer oder einer Alternative hierzu veranschlagt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner